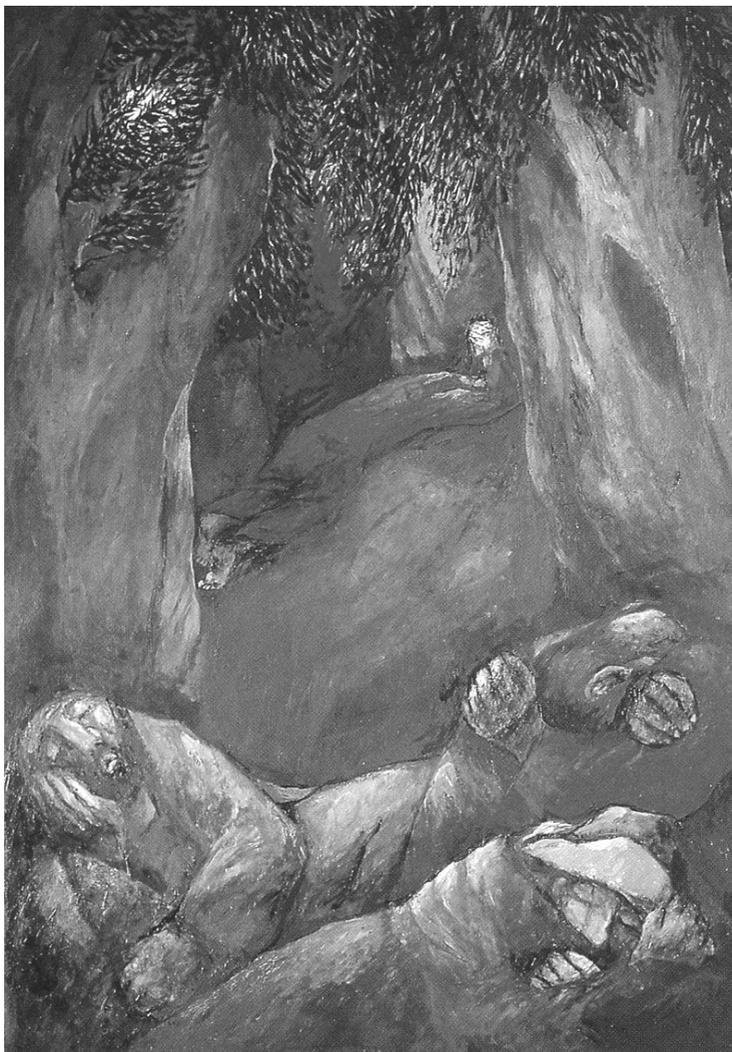


# Passionsandacht



Sieger Köder, Am Ölberg

Im Namen Gottes, + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Amen)

Jesus hat zu seinen Jüngern in der letzten Nacht gesagt: „Bleibet hier und wachet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt.“

Lied EG 787.2 *Bleibet hier und wachet mit mir*

Musical score for the first system of the hymn. It features a treble and bass clef with a 4/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are: "Blei-bet hier und wa-chet mit mir! Wa-chet und be-tet,"

Musical score for the second system of the hymn. It continues the melody and bass line from the first system. The lyrics are: "wa - chet und be - tet!"

(Zum Fürbittgebet am Ende)

EG 178.11 *Herr, erbarme dich*

Musical score for the prayer. It features a treble clef with a 2/2 time signature and a key signature of two sharps (D major). The melody is in the treble clef. The lyrics are: "Herr, er - bar - me dich, er - bar - me dich." The chords are: D, A, Em, Bm, G, D, Em7, A.

## Lied vom Gottesknecht (Jesaja 53)

Fürwahr, er trug unsre Krankheit  
und lud auf sich unsre Schmerzen.  
Wir aber hielten ihn für den, der geplagt  
und von Gott geschlagen und gemartert wäre.  
Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet  
und um unsrer Sünde willen zerschlagen.  
Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten,  
und durch seine Wunden sind wir geheilt.  
Wir gingen alle in die Irre wie Schafe,  
ein jeder sah auf seinen Weg.  
Aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.  
Als er gemartert ward, litt er doch willig  
und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm.  
Weil seine Seele sich abgemüht hat,  
wird er das Licht schauen und die Fülle haben.

Lesung Matthäus 26, 31-46

Stille

Liedstrophen EG 95,1.2 *Seht hin, er ist allein im Garten*

Gedanken (siehe Einlegeblatt)

Liedstrophen EG 77,1 *Christus, der uns selig macht*

Fürbittgebet (siehe hinten)

Vaterunser

Liedstrophen EG 79,1-4 *Wir danken dir, Herr Jesu Christ*

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, +  
Vater, Sohn und Heiliger Geist. (Amen)

## **Auslegung: Jesu Gebet am Ölberg in Gethsemane. Und Petrus schläft.**

(Matthäus 26,31-46 und Bild Sieger Köder, Am Ölberg)

Petrus hat es nicht glauben wollen, was Jesus gesagt. Dreimal hat er es angekündigt: „*Der Menschensohn wird überantwortet werden in die Hände der Menschen, und sie werden ihn töten, und am dritten Tag wird er auferstehen.*“ Dreimal hat Jesus das gesagt, doch Petrus wollte es nicht glauben, so wie die anderen auch.

Dreimal hat er dagegen gehalten: „Und wenn sie dich alle verlassen. Ich werde dich niemals verlassen.“ So vieles hatten sie gemeinsam erlebt, da würde er auch dieses Mal nicht weichen.

Doch es ist anders gekommen. In der Nacht vor seinem gewaltsamen Tod hat sich Jesus mit seinen Jüngern zurückgezogen auf den Ölberg in den Garten Gethsemane, um zu beten. Mit Petrus und Andreas, mit Jakobus und Johannes ist er in den Garten hinein, und schließlich hat er auch sie zurückgelassen. Er hat sich zurückgezogen, auf den zurück, der ihn bis zum bitteren Ende begleitet hat, auf seinen himmlischen Vater.

Und die Jünger? Auf dem Bild von Sieger Köder sehen wir sie schlafen. Johannes ist ganz in sich gekauert, verbirgt seinen Kopf. Unten rechts hat sich Jakobus in seinen Mantel gehüllt, weggedreht. Und Petrus scheint auf dem Bild ruhig zu schlafen, fast meint man, ihn laut atmen zu hören.

Und Jesus ist allein. Allein geht er den Weg, bis ganz am Ende, bis ganz unten, wo es tiefer nicht mehr geht.

Wenn man Kinder fragt, was sie gemacht hätten, dann sagen sie offen: „Das hätte ich nicht mit mir machen lassen. Da wäre ich weggerannt. Oder ich hätte mich gewehrt.“

Jesus als der Sohn Gottes hat sich anders entschieden. Er sieht sein Schicksal vor sich liegen, er scheut sich davor, und will doch nicht zurückweichen: „Lass diesen Kelch an mir vorübergehen, aber nicht wie ich will, sondern dein Wille geschehe.“ Er hat Angst, im Lukasevangelium heißt es gar, der Schweiß sei ihm wie Blut von der Stirn gelaufen. Er ringt mit sich und er ringt mit Gott.

Und die anderen? – Sie schlafen; später haben sie sich kurz gewehrt, Petrus hat gar das Schwert genommen. Doch dann haben sie gesehen, dass es nichts nützt. Sie sind geflohen.

Alle sind sie geflohen, auch Petrus, der ihm ewige Treue geschworen hatte. Niemand war mehr da: nicht die Jünger, und nicht diejenigen, die mit ihm gegessen hatten, und schon gar nicht diejenigen, die „Hosianna!“ gerufen hatten.

Am Ende bleibt ihm nur eines: Sein Vertrauen zu Gott, seinem himmlischen Vater. Ganz am Ende wird er den Psalm beten: „In deine Hände befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, du treuer Gott.“ Amen.

A: Herr Jesus Christus, du Mann der Schmerzen.  
Du bist gestorben an der Starre der Herzen,  
an der Gewalttat und am Unrecht,  
am Streit zwischen den Menschen,  
und an ihrem Unverstand.  
Sieh an unser Unheil.

Alle: Herr, erbarme dich

B: Herr, wir bitten dich für die Traurigen und Schwermütigen,  
auch an unserem Ort und in unserem Land.  
Nimm dich der Kranken und der Leidenden an,  
und sei bei den Sterbenden.

Alle: Herr, erbarme dich

C: Herr, wir bitten dich für die Leidenden in der Welt:  
Für die Menschen, die von Kriegen betroffen sind,  
die ihre Heimat verlassen müssen und auf der Flucht sind,  
die unter Gewalt und Ungerechtigkeit leiden.

Alle: Herr, erbarme dich

D: Herr, wir bitten dich auch für uns, für deine Gemeinde.  
Sieh uns an, wie wir sind, wo wir schuldig werden,  
wo wir mutlos und verzagt sind,  
und deinen Verheißungen nicht trauen.  
Begleite uns mit deinem Geist,  
und mache uns zu Menschen, wie du sie willst.

Alle: Herr, erbarme dich

Alle: Vater unser im Himmel ....